

Unsere Projekte

Durch gefördert



Mit dem Rucksack durch Sachsen



Vor kurzem fand im Rahmen des Projektes „Aktion Mensch“ eine Reise in das sächsische Wackerbarth statt, wo sich das malerische Schloss mit der berühmten Kelterei befindet. An diesem Schloss gibt es keine hohen Festungsmauern, keinen tiefen Graben zum Schutz vor Feinden oder Folterkammern. Es ist immer schönes sonniges Wetter, hier reifen herrliche Weintrauben, und hier macht man köstlichen Wein. Stellen Sie sich vor, einst leben in alten Zeiten August der Starke mit Graf Wackerbarth im schönsten Belvedere im Barockstil zusammen, hören klassische Musik und genießen den vorzüglichen hiesigen Wein...

Es ist nicht möglich, alle diese Weinberge in ihren Etagen zu bewundern, die mit den sorgfältigen Händen der Weinbauern gewartet werden. Durch besonderes Mikroklima, durch dieses Wetter, das in Sachsen hier am wärmsten ist und durch gute Lichtverhältnisse der Weinreben durch die Sonne reifen die Weinbeeren der besten Weinsorten. Hier werden Weiß-, Rot- und Schaumweine produziert. Der Gärungsprozess der Schaumweine geschieht nach traditionellen Rezepten in der Flasche selbst und nicht in Behältern. Der Stolz der Produktion ist der Schaumwein „August der Starke“. Auf dem Schlossgelände sind zusammen die Produktionsstätte, der Keller, der Laden, das Café und der Prachtsaal für Festlichkeiten untergebracht. Vom Balkon des Schlosses eröffnet sich die Sicht auf den Innenhof mit Garten und Springbrunnen. Für Architektur- und Reiseliebhaber ist das eine angenehme Überraschung, und man kann dies alles kostenlos anschauen. Nur der Weinkeller ist wie ein Heiliger unter Heiligen, wo es nur Gruppen ermöglicht wird, in Begleitung eines hiesigen Führers, dies anzuschauen.

Während der Vorbereitungsphase für dieses Seminar haben die Teilnehmer viel Neues über die Weinherstellung und –lagerung erfahren und viele Informationen aus den Medien gesammelt. Wir haben nicht nur Natur und Umgebung genossen, sondern auch den ganzen Prozess der Weinherstellung von Anfang bis Ende intensiv verfolgt. Das war für uns sehr nützlich und interessant und ein tolles Erlebnis.

Sergej Schaatschneider